Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Hanstedt



SPD-Ortsverein Hanstedto Hinnerkstraße 10o21271 Asendorf

Asendorf, 19.3.2023

Niedersächsisches Kultusministerium Frau Ministerin Julie Willie Hamburg Hans-Böckler-Allee 5 Postfach 161 30173 Hannover

Eine IGS für Hanstedt!

Sehr geehrte Frau Ministerin Hamburg,

wir im Landkreis Harburg sind sehr besorgt über die Unsicherheit in Bezug auf die zeitliche Einrichtung der IGS Hanstedt. Die Sorge gründet sich vornehmlich auf die Mitwirkung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Lüneburg (RLSB).

Seit geraumer Zeit liegt der Antrag des Landkreises Harburg zur Umwandlung der Oberschule Hanstedt in eine Integrierte Gesamtschule dort vor. Trotz klarer Datenlage wurden weitere Daten seitens des RLSB beim Landkreis Harburg angefordert. Es entsteht der Eindruck, dass die vom Landkreis gelieferten Daten beim RLSB nicht entsprechend gewürdigt werden. Das können wir nicht nachvollziehen.

Wir haben als Anlage eine systematische Zusammenstellung von Daten und Begründungen beigefügt und bitten Sie, auf die nachgeordnete Behörde einzuwirken, eine Genehmigung zur Einrichtung einer IGS Hanstedt umgehend zu erteilen.

Eltern, SchülerInnen, Lehrer und Schulen brauchen Planungssicherheit für die Anmeldung für das Schuljahr 2023/2024. Eine weitere Verzögerung oder eine Verschiebung des Genehmigungstermins wäre politisch ein Desaster. Wir bitten Sie daher, sich im Sinne des "Bildungsfriedens" im Landkreis Harburg einzusetzen, um die schulpolitischen Ziele des Landes Niedersachsen durchzusetzen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Ortsverein Hanstedt

Dr. Manfred Lohr

Vorsitzender

Anlage

Eine IGS für Hanstedt!

Grundsätzliches

Der Landkreis Harburg hat sich dafür entschieden, in allen zwölf Kommunen des Landkreises ein vielfältiges, leistungsfähiges und nachhaltiges Schulangebot zu schaffen, das alle Bildungsanschlüsse bietet. Bislang gibt es im Landkreis lediglich drei Integrierte Gesamtschulen (IGS). In intensiver, zweijähriger Arbeit hat die Arbeitsgruppe des Kreisschulausschusses dem Kreistag die Empfehlung gegeben, die Oberschulen Hanstedt und Hollenstedt in Integrierte Gesamtschulen überzuführen. Am 27.6.2022 hat der Kreistag einstimmig den Beschluss gefasst, jeweils für Hanstedt und Hollenstedt eine IGS einzurichten, und einen entsprechenden Antrag an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) gestellt. Nachfragen des RLSB nach zusätzlichen Daten wurden von der Kreisverwaltung beantwortet. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Elternbefragungen fielen jeweils sehr deutlich pro IGS aus.

Bevölkerungsentwicklung

Entgegen früheren Prognosen wächst die Bevölkerung des Landkreises Harburg in der Metropolregion Hamburg weiter. Zu den entwicklungsstärksten Kommunen gehört die **Samtgemeinde Hanstedt**, die bereits Ende 2020 ca. 15.000 Bewohnerlnnen zählte. Demgegenüber war das Wachstum der Nachbar-Samtgemeinde Jesteburg (ca. 11.500 Einwohnerlnnen) nicht so stark ausgeprägt.

Bevölkerung in der Regi- on	1995	2000	2005	2010	2015	2020	Verän- derung	
Stadt Buchholz in der Nordh	34.042	35.916	37.987	38.735	38.487	40.091	6.049	17,8%
Neu Wulmstorf	17.931	19.898	20.413	20.846	20.828	21.473	3.542	19,8%
Rosengarten	11.536	13.094	13.207	13.477	13.337	13.697	2.161	18,7%
Secvetal	38.383	40.536	41.614	42.213	40.949	41.889	3.506	9,1%
Stelle	9.896	10.871	11.018	11.044	11.086	11.408	1.512	15,3%
Winsen (Luhe)	30.054	31.801	32.928	34.247	33.896	35.332	5.278	17,6%
Elbmarsch, SG	9.296	10.720	11.327	11.647	12.382	12.995	3.699	39,8%
Hanstedt, SG	11.738	12.293	12.926	13.390	14.149	14.995	3.257	27,7%
Hollenstedt, SG	9.046	10.010	10.642	10.892	11.406	11.758	2.712	30,0%
Jesteburg, SG	9.230	9.940	10.482	10.772	11.088	11.181	1.951	21,1%
Salzhausen, SG	12.038	12.943	13.855	14.058	14.371	14.429	2.391	19,9%
Tostedt, SG	22.785	24.777	25.428	25.547	26.143	26.768	3.983	17,5%
LK Harburg	215.975	232.799	241.827	246.868	248.122	256.016	40.041	18,5%
Freie u. Hansestadt Hamburg	1.707.901	1.715.392	1.743.627	1.786.448	1.746.342	1.762.791	54.890	3,2%
Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; kursiv: Basis Zensus 2011)							bireg	io, Bonn

In der Samtgemeinde Hanstedt sind in den letzten Jahren weitere Neubaugebiete entstanden, die den Zuzug anhalten lassen; mit der Änderung des Flächennutzungsplans sind weitere Wünsche der Gemeinden nach Wohnbebauung zu erwarten.

Zum Stichtag 1. August 2020 lebten in der Samtgemeinde Hanstedt 1.616 Kinder von 1 bis 12 Jahren, in den Samtgemeinden Jesteburg und Hollenstedt 1.99 bzw. 1.276. Kinder.

Schülerzahlen

Die Langfristbetrachtung zeigt eine stabile Entwicklung der Grundschülerzahlen; dabei liegt Hanstedt mit deutlich über jeweils 500 GrundschülerInnen über dem Schnitt von Jesteburg und deutlich über dem von Hollenstedt.

Verteilung der Gesamtschülerzahl auf die Schuljahrgänge 1 bis 4

Samtgemeing	<u>le</u>
Hanstedt	

Schuljahr	SKG	KJ.1	KI.2	KI.3	KI.4	gesamt
2002		134	160	137	143	574
2003		149	132	162	134	577
2004		139	161	134	169	603
2005		143	151	150	136	580
2006		128	139	150	155	572
2007		151	136	136	158	581
2008		138	150	135	134	557
2009		141	134	174	141	590
2010		131	147	141	174	593
2011		156	136	157	148	597
2012		124	149	141	139	553
2013		114	128	143	139	524
2014		133	120	127	141	521
2015		129	134	117	128	508
2016		128	137	132	118	515
2017		132	134	134	136	536
2018		114	141	121	131	507
2019		127	121	133	123	504
2020		134	136	119	134	523

Samtgemeinde Jesteburg

Schuljahr	SKG	KI.1	KI.2	KI.3	KI.4	gesamt
2002	0.110	110	89	124	107	430
2003		108	111	91	128	438
2004		114	115	112	96	437
2005		110	114	113	112	449
2006		120	123	110	117	470
2007		116	126	119	114	475
2008		97	119	124	120	460
2009		120	116	117	124	477
2010		113	125	103	121	462
2011		120	118	120	112	470
2012		109	126	121	119	475
2013		103	102	118	123	446
2014		107	127	113	117	464
2015		97	129	112	116	454
2016		105	102	130	105	442
2017		108	109	99	134	450
2018		113	103	106	101	423
2019		84	120	96	105	405
2020		111	86	118	100	415

Samtgemeinde Hollenstedt

Schuljahr	SKG	KI.1	KI.2	KI.3	KI.4	gesamt
2002		119	118	96	101	434
2003		129	117	114	101	461
2004		130	132	116	114	492
2005		146	132	132	116	526
2006		105	154	131	136	526
2007		117	111	153	133	514
2008		108	124	117	144	493
2009		100	110	124	118	452
2010		96	100	115	126	437
2011		96	102	101	110	409
2012		100	104	93	100	397
2013		87	103	101	93	384
2014		96	101	101	105	403
2015		91	106	95	102	394
2016		74	99	96	97	366
2017		89	75	100	94	358
2018		86	91	72	95	344
2019		82	89	89	72	332
2020		101	85	89	91	366

Einen weiteren Einblick geben die Zahlen über die Schulanfänger in den drei Grundschule der Samtgemeinde Hanstedt.

Schuljahr	Grundschule Hanstedt	Grundschule Brackel	Grundschule Egestorf		_
2021/2022	54	47	35	01.10.2014-30.09.2015	_
2022/2023	50	65	29	01.10.2015-30.09.2016	
2023/2024	50	57	36	01.10.2016-30.09.2017	in Bild, das Tisch
2024/2025	54	73	30	01.10.2017-30.09.2018	in biid, das risch
2025/2026	55	40	39	01.10.2018-30.09.2019	Automatisch gene
					acomacisen gene

In den nächsten drei Jahren werden in der Samtgemeinde Hanstedt jeweils über 130 Kinder eingeschult.

Für Hanstedt zeigen die Geburtenzahlen, die Schülerzahlen der drei Grundschulen und die Prognosen, dass die erforderliche Schüler zahl nachhaltig mit durchschnittlich 140 Kindern und mehr pro Jahr gewährleistet ist.

Integrierte Gesamtschulen und Oberschulen im Landkreis Harburg – das Dilemma

Im Landkreis Harburg gibt es derzeit drei Integrierte Gesamtschulen – Buchholz. Winsen (Luhe) und Hittfeld. Laut Kreistagsbeschluss sollen die Oberschulen in Hanstedt und Hollenstedt jeweils in Integrierte Gesamtschulen umgewandelt werden.

Die Nachfrage nach Schulplätzen in einer IGS übersteigt bei Weitem das Angebot. Und daher werden Hunderte von SchülerInnen Jahr für Jahr von den Integrierten Gesamtschulen abgelehnt und von einer weiterführenden Bildung bis zum Abitur ferngehalten (es sei denn, sie weichen auf ein Gymnasium oder auf eine Berufsbildende Schule aus, was ihrer Intention nicht entspricht). Dieser Zustand ist nicht tragbar und soll jetzt abgeschafft werden.

Aufnahmen und Ablehnungen Integrierte Gesamtschulen im Schuljahr 2020/21

Wohnort	Aufnahme	Ablehnung	insgesamt
Buchholz	52	93	145
Hanstedt	18	20	38
Hollenstedt	12	18	30
Jesteburg	27	18	45
Neu Wulmstorf	10	30	40
Rosengarten	28	19	47
Tostedt	25	27	52
Winsen	66	17	83
Stelle	33	4	37
Salzhausen	30	5	35
Elbmarsch	12	5	17
Seevetal	114	0	114
Sonstige	3	5	8
insgesamt	430	261	691

Eine besondere Betrachtung verdient hierbei die Schulsituation Hanstedt/Jesteburg; beide Orte liegen ca. acht Kilometer voneinander entfernt und konkurrieren mit ihren Oberschulen um die SchülerInnen.

Während Hanstedt komplett seine SchülerInnen aus der Samtgemeinde rekrutiert, "bedient" sich Jesteburg der SchülerInnen aus sechs umliegenden Kommunen und stellt nur knapp 50 % seiner SchülerInnenschaft aus dem eigenen Potenzial. Dies ergibt sich aus der Insinuierung Jesteburgs, mit dem gymnasialen Zug einen Abiturgang zu ermöglichen, hat viele Eltern dazu verführt, ihre Kinder dort anzumelden. Dies hat dazu geführt, den Schulstandort Hanstedt in seiner Existenz zu gefährden.

SchülerInnen in Oberschulen und Wohnorte (Schuljahr 2020/2021)

	OBS Hanstedt								
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21		
SG Hanstedt	27	39	24	29	33	45	42		
SG Tostedt			1						
Stadt Buchholz	1		1						
Gem. Stelle	1								
insgesamt	29	39	26	29	33	45	42		

	Oberschule Jesteburg								
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21		
SG Jesteburg	50	38	46	27	39	24	26		
SG Hanstedt	31	29	35	19	17	18	14		
SG Rosengarten	2	2	1				1		
Gem. Seevetal	10	8	7	19	16	7	10		
SG Salzhausen	1		1						
SG Tostedt	3		1	2	2	2	2		
Stadt Buchholz	3	12	5	11	5	8	4		
insgesamt	100	89	96	78	79	59	57		

	OBS Hollenstedt								
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21		
SG Hollenstedt	54	38	33	37	31	28	21		
Gem. Neu Wulmstorf	10	17	10	11	4	7	5		
SG Tostedt	3	6	18	14	19	11	9		
Stadt Buchholz	2								
LK Stade						1			
insgesamt	69	61	61	62	54	47	35		

Zum Schuljahr 2021/2022 wurden von ca. 100 GrundschülerInnen der zwei Grundschulen der Samtgemeinde Jesteburg nur 14 SchülerInnen von insgesamt 74 Anmeldungen aus der eigenen Samtgemeinde an der Oberschule Jesteburg angemeldet – das sind ca. 20 %!

80 % der angemeldeten SchülerInnen (60 von 74 !) kommen aus den anderen umliegenden Samtgemeinden, obwohl diese alle eigene Oberschulen haben. Dies ist an den Oberschulen im Landkreis Harburg einmalig.

Jesteburg schafft es nicht, genügend eigene SchülerInnen zur eigenen Oberschule zu bringen. Es gehen sogar zehn SchülerInnen auf die Realschule in Buchholz,

obwohl sie an der Oberschule Jesteburg auch den Realschulabschluss erreichen können. Der Bestand der Oberschule Jesteburg gründet sich überwiegend auf SchülerInnen aus anderen Samtgemeinden.

Jesteburg kann aus der eigenen Schülerschaft der Oberschule keine eigene Oberstufe rekrutieren. So haben die 10. Jahrgänge der Oberschule auf Jahre hinaus nur zwischen 60 und 70 SchülerInnen. Daraus könnten nach unserer Sicht jeweils ca. 20 bis höchstens 30 SchülerInnen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe bekommen. Die Oberschule Jesteburg benötigt schon jetzt SchülerInnen aus anderen Samtgemeinden, um existenzfähig zu sein. Für Hanstedt zeigen die Geburtenzahlen, die Schülerzahlen der drei Grundschulen und die Prognosen, dass die erforderliche Schüler zahl nachhaltig mit durchschnittlich 130 Kindern und mehr pro Jahr gewährleistet ist.

Den Antrag der Samtgemeinde Jesteburg, im Wege eines "Schulversuchs" eine Oberstufe in der Oberschule Jesteburg einzuführen, wurde vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg abgelehnt: "Insoweit besteht der eindeutige gesetzgeberische Auftrag, dass an Oberschulen kein Sekundarbereich II eingerichtet werden darf. Durch den Schulversuch würde jedoch der ausdrückliche gesetzgeberische Wille durch den Schulversuch unterlaufen bzw. konterkariert werden."

Der Lösungsansatz – ein Schulbezirk für Buchholz

Die Integrierte Gesamtschule Buchholz ist seit Jahren überlaufen. Immer mehr Eltern wünschen für ihre Kinder die Schulform Integrierte Gesamtschule. Während alle GymnasialschülerInnen im Landkreis in den Gymnasien aufgenommen werden – kein Schüler/keine Schülerin wird abgelehnt – werden an der Integrierten Gesamtschule Buchholz seit Jahren mehr SchülerInnen abgelehnt als aufgenommen: Zum Schuljahr 2021/2022: 341 Anmeldungen – 196 Ablehnungen! Selbst aus Buchholz werden mehr IGS-SchülerInnen abgelehnt als aufgenommen (128 Anmeldungen – 50 Aufnahmen – 79 Ablehnungen).

Es kann davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Nachfrage nach IGS-Beschulung noch deutlich höher liegt, da es Eltern gibt, die ihren Kindern die Enttäuschung über eine Ablehnung ersparen möchten und ihr Kind dann erst gar nicht an einer Integrierten Gesamtschule anmelden.

Aus dieser Situation heraus hat der Kreistag des Landkreises Harburg entschieden, für Buchholz einen Schulbezirk für Buchholz einzurichten. Damit soll die Integrierte Gesamtschule Buchholz SchülerInnen aus Buchholz aufnehmen und nicht weiter ablehnen müssen. Die Einlassung der Schulleitung der Integrierten Gesamtschule Buchholz gegen die Entscheidung des Kreistags ist lediglich vor dem Hintergrund nachvollziehbar, dass sich die Integrierte Gesamtschule Buchholz weiterhin der "besseren" SchülerInnen aus dem Umfeld bedienen möchte, um ihre Sonderstellung zu erhalten, um nicht "alle anderen" SchülerInnen aus Buchholz aufnehmen zu müssen. Der Verzicht auf einen Schulbezirk Buchholz würde damit die neuen Integrierten Gesamtschulen Hanstedt und Hollenstedt zu "IGSen zweiter Klasse" machen. Sorgen um Schülernachwuchs muss sich Buchholz in keinster Weise machen, wie die Zahlen aus Buchholz selbst belegen.

Geht man davon aus, dass die Übergänge auf Gymnasien – mit ca. 40% in Hanstedt und ca. 45% in Jesteburg – unverändert sind, so verbleiben in Hanstedt ca. 80 SchülerInnen für die Integrierte Gesamtschule, in Jesteburg dagegen lediglich ca. 55

SchülerInnen. Eine Integrierte Gesamtschule benötigt 4 x 24 SchülerInnen = 96 Schülerinnen pro Jahrgang.

<u>Schlussfolgerung:</u> Die Integrierte Gesamtschule Hanstedt benötigt lediglich ca. 16 SchülerInnen aus anderen Samtgemeinden, Jesteburg dagegen ca. 41 SchülerInnen aus anderen Samtgemeinden, um die Sollstärke für eine Integrierte Gesamtschule zu erreichen.

Schlussbemerkung

Nach den vorliegenden Bestands- und Prognosezahlen gibt es eine klare Entscheidungsgrundlage für eine Integrierte Gesamtschule in Hanstedt.

Daher ist die Vorgehensweise der Landesschulbehörde auch deshalb bemerkenswert, dass sie die belegten Zahlen in Zweifel zieht und nunmehr eine Elternbefragung in Jesteburg anstrebt, die vom Kreistag des Landkreises Harburg mangels SchülerInnenzahlen bereits abgelehnt wurde. Auch verwundert,
dass sich die Landesschulbehörde im Schwerpunkt ablehnend auf Hanstedt
konzentriert – die Zahlen von Hollenstedt werden dagegen nicht hinterfragt,
obwohl Hollenstedt in den Prognosen genauso auf "fremde" SchülerInnen aus
Tostedt angewiesen ist, wie Hanstedt in allerdings geringerem Ausmaß auf
SchülerInnen aus dem Umfeld. Wir kennen dafür die Hintergründe nicht, gehen
aber davon aus, dass nunmehr eine Entscheidung auf der Grundlage objektiver
Zahlen getroffen wird.



Ergebnisolanteopich der AG SEP 1

Panorama 18. März 2023

Post vom Landesschulamt

Hanstedter Elterninitiative fordert schnelle Entscheidung zum IGS-Standort



Die Schüler und Eltern der Oberschule Hanstedt wollen endlich Klarheit haben über eine eventuelle Umwandlung zum IGS-Standort Fox: Schuthof

beschlossenen und vom Landkreis Harburg beim Kultusministerium beantragten Umwandlung chen Versuchen, bei zuständigen aber wenig später per Post einen

ce. Hanstedt. Rückt die Geneh- Stellen eine Auskunft zu bekommigung der 2022 vom Kreistag men - eine Online-Petition und sammelte binnen drei Tagen mehr als 400 Stimmen. Die Unterschriften wollte die Initiative beim der Oberschule (OBS) Hanstedt Regionalen Landesamt für Schule in eine Integrierte Gesamtschule und Bildung (RLSB) in Lüneburg (IGS) endlich näher? Die Elternin- abgeben und so persönlich Druck itiative "IGS für Hanstedt" startete machen. Einen Termin dort bekajetzt - nach mehreren vergebli- men die Hanstedter nicht - dafür

Bescheid von der Behördenlei-

"Im Schreiben heißt es, sie würden unser Interesse verstehen, dass es jetzt schnell gehen müsse. Es sei aber ein unheimlich Genehmigungsverkomplexes fahren, was einer umfassenden rechtlichen und schulfachlichen Prüfung bedürfe mit Beteiligung von diversen Stellen', berichtet lem bevorzugt.

Franziska Schulthoff, Sie ist Mitglied der Elterninitiative und Vorsitzende des Schulelternrates der OBS Hanstedt. Das Landesschulamt werde, die Angelegenheit mit hoher Dringlichkeit bearbeiten, damit dem Landkreis Harburg als Antragsteller schnellstmöglich die Entscheidung mitgeteilt werden kann".

Zuvor hatte die Elterninitiative bereits an Niedersachsens Kultusministerin Julie Willie Hamburg (Grüne) geschrieben und ihr Anliegen vorgebracht, aber keine Antworterhalten [dasWOCHENBLATT berichtete). Und die Kreisverwaltung habe auf Anfrage erklärt, dass sie in Sachen IGS-Genehmigung noch nichts Konkretes wisse, so Franziska Schulthoff, "Hinter uns stehen etwa 400 besorgte. Eltern, die gerne wissen möchten, ob ihre Unterschriften Erfolg haben, und die ihre Kinder in den nächsten Wochen für eine weiterführende Schule anmelden müssen", gibt Schulthoff zu bedenken. An der IGS Buchholz würden diese Jungen und Mädchen voraussichtlich abgelehnt, da dort nur Platz für 150 Schüler sei. Außerdem würden die Geschwisterkinder von derzeitigen Buchholzer Schü-

Quelle: https://services.kreiszeitung-wochenblatt.de/uploads/blaetterkatalog/ausgabe/sa/nh/18032023/index.html